

Interfraktioneller Antrag

öffentlich

Datum

21.08.2014

Nummer

A0138/14

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

04.09.2014

Kurztitel

Hochwasserschutz mit maximalem Erhalt der Werder-Linden

Der Stadtrat möge beschließen:

Zur notwendigen Realisierung einer Hochwasserschutzmauer in der Zollstraße unter der Maßgabe des maximalen Erhalts der Lindenbäume wird der Oberbürgermeister beauftragt,

1. die Bäume in der Zollstraße einzeln zu begutachten und nur die kranken bzw. die für die Realisierung der Baumaßnahmen nach allen Möglichkeiten der Technik wirklich notwendigen Baumfällungen vorzunehmen.
2. Im nördlichen Bereich mit den besonders dicken mehr als 100 Jahre alten Linden wird geprüft, ob man ganz auf Fällungen verzichten und z.B. die Schutzmauer in größerem Abstand von den Bäumen errichten kann.

Da der zuständige Fachausschuss UwE über das Thema bereits ausgiebig beraten hat, kann auf weitere Ausschussverweise verzichtet werden.

Begründung:

Die Antragsteller stellen die Errichtung einer Hochwasserschutzmauer auf dem Werder grundsätzlich keineswegs in Frage. Zum Bau der Hochwasserschutzmauer in der Zollstraße bedarf es ohne jeden Zweifel einer entsprechenden Baufreiheit. Allerdings sollte mit Augenmaß und Besonnenheit vorgegangen werden, denn zur Erreichung dieses Zieles müssen längst nicht alle Bäume gefällt werden. Bei fachgerechter Behandlung halten gesunde Bäume dies aus.

Im Rahmen einer weiteren Begutachtung durch einen unabhängigen Gutachter sind die Möglichkeiten zum Erhalt eines Maximums der Lindenbäume zu prüfen und so zeigen, dass Hochwasser- und Naturschutz durchaus miteinander in Einklang zu bringen sind.

Durch eine sach- und fachgerechte Vorbereitung und Behandlung der gesunden Bäume auf die Baumaßnahme kann außerdem gewährleistet werden, dass notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen dem nicht zwangsläufig entgegen stehen, der städtebauliche Charakter der Zollstraße erhalten bleibt, sich die optischen Einbußen in Grenzen halten, dem Klimaschutz Rechnung getragen wird und der Lebensraum für Vögel und Insekten erhalten bleibt.

Frank Theile
Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Olaf Meister
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen